1 | Älteste, Gemeindeleitung

Treue zur Bibel – in Lehre, Ethik und Leitung
Dass unsere Ältesten in allem klar nach Gottes Wort handeln – in Predigt, Entscheidungen und im persönlichen Leben – und mutig biblische Maßstäbe vertreten. Auch dass sie dabei das Wichtige (Evangelium, Lehre des Christus, Apostolikum) vom weniger Wichtigen trennen.
Geistgeleitete und dienende Leitung
Dass sie unter Gebet und mit Hilfe des Heiligen Geistes durch ihr Vorbild führen, der Gemeinde dienen und gute Entscheidungen treffen.
Heiligung und vorbildlicher Charakter
Dass sie ehrlich, rein und vorbildlich leben, dabei mit Kritik und Versuchungen reflektiert umgehen (lernen) und in allen Bereichen ihres Charakters Jesus immer ähnlicher werden.
Starke Familien und Balance
Dass ihre Familien Bewahrung erfahren, von Liebe getragen und von Gnade geprägt sind und die Leiter selbst eine gute Balance zwischen Dienst, Beruf, Ruhe und Familienleben finden.
Einheit, Ausdauer und Nachwuchs in der Leitung
Dass der Leitungskreis in Einheit dient, treu weitergeht und Gott neue Leiter heranwachsen lässt.

2 | Gemeinde, Gemeindemitgliederversammlung

Geistliche Reife und Entscheidungsfähigkeit
Dass wir als Gemeinde geistlich urteilsfähig bleiben/werden und bei allen Entscheidungen biblisch handeln.
Einheit und Demut im Miteinander
Dass Liebe, Respekt und echtes Zuhören sowohl unser Miteinander als auch unsere Gespräche und Beschlüsse prägen.
Vertrauen in geistliche Leitung
Dass wir bereit sind, unsere Leiter zu lieben und ihnen zu folgen. Jedoch nicht in blinder Art und Weise, sondern prüfend im Vertrauen auf Gottes Führung.
Bereitschaft zur Mitverantwortung
Dass alle Geschwister ihre Gaben, Zeit und Mittel einsetzen, um die Gemeinde zu stärken und voranzubringen.
Verbindlichkeit und Wachsamkeit

Dass wir als Geschwister zur Gemeinde stehen, verbindlich die Veranstaltungen besuchen und die Gemeinde zu schützen suchen. Aber auch, dass wir dabei auf unser eigenes Glaubensleben Acht haben.

3 | Praktische Dienste, Haus und Hof

Weisheit und gute Entscheidungen
Dass Gott alle praktischen und organisatorischen Aufgaben leitet und sie gut gelingen lässt.
Schutz und Ausdauer
Dass Gott bei der Arbeit bewahrt und Kraft schenkt.
Dienende Herzenshaltung
Dass der Dienst in Demut geschieht – zur Ehre Jesu und nicht zur Selbstverwirklichung.
Einheit und geistliche Wachsamkeit
Dass die Mitarbeitenden gut zusammenarbeiten und dabei Jesus nahe sind.
Wertschätzung und Wachstum
Dass ihr Einsatz wahrgenommen wird und sie an ihren Aufgaben geistlich und persönlich wachsen.

4 | Gottesdienstteam

Geistgeleitete Vorbereitung und Verkündigung
Dass der Heilige Geist Wort, Musik und Moderation klar leitet und durch diese Elemente zu den Menschen spricht.
Einheit und geistliche Ausrichtung
Dass das Team in Harmonie zusammenarbeitet, Jesus im Mittelpunkt steht und keine Selbstdarstellung Raum bekommt.
Herzlichkeit und Offenheit im Empfang
Dass Gäste freundlich aufgenommen werden, alle nötigen Informationen erhalten und wir als Gemeinschaft die Liebe Christi widerspiegeln.
Technik und Abläufe unter Gottes Hand
Dass alles reibungslos funktioniert und Störungen schnell erkannt und behoben werden.
Frucht und Schutz
Dass aus dem Gottesdienst bleibende Frucht erwächst und Gott alle Mitwirkenden geistlich schützt.

5 | Gebetsleben der Gemeinde

Geistgeführte Leidenschaft fürs Gebet
Für wachsende Freude, Ausdauer und Hunger nach dem Reden mit Gott – persönlich und gemeinsam - und für mehr Gebetsgruppen.
Impulse aus dem 24h-Gebet
Dass das 24h-Gebet die Gemeinde prägt und die Geschwister glaubensstärkend herausfordert, die noch wenig Erfahrung mit Beten haben.
Durchhaltevermögen der Gebetsgruppen
Für ein Dranbleiben der Beter in den Gebetsgruppen; auch in Zeiten der Stagnation.
Fruchtbare Gebetszeiten
Für durchdachte Gebete, die vom Geist geleitet, konkret, zielgerichtet und in Übereinstimmung mit Gottes Willen (= in Jesu Namen) sind.
Durchdringung der Gemeinde mit Gebetskultur
Für eine wachsende Beteiligung, dass Gebet nicht als „Extra“ gilt, sondern als Herzschlag der Gemeinde.

6 | Junge Erwachsene

Identität in Christus und Standfestigkeit im Glauben
Dass sie wissen, wer sie in Jesus sind, und im Glauben feststehen – auch bei vielen unterschiedlichen Meinungen in der Welt. Für Schutz vor Echokammern.
Weisheit für Lebensentscheidungen
Dass sie bei Berufswahl, Partnersuche und Zukunftsplanung Gottes Weisheit suchen, finden und danach handeln.
Reinheit und Gottesfurcht im Lebensstil
Dass sie moralisch klar leben, besonders in den Bereichen Sexualität, Medienkonsum, Freizeitgestaltung, Hobbies..., und Gott in allem ehren. Bewahrung vor Unreinheit, nichtigen Dingen und Dummheit.
Tiefe im Wort und Gemeinschaft im Glauben
Dass sie in der Bibel verwurzelt sind, Bibelverse auswendig lernen und enge geistliche Freundschaften pflegen.
Zeugnis, Mitarbeit und Christuszentrierung
Dass sie mutig von Jesus erzählen, sich in der Gemeinde einbringen und eine lebendige Beziehung zu Jesus pflegen.

7 | Kindergottesdienst

Geistliche Tiefe kindgerecht vermittelt
Dass die biblische Botschaft klar, verständlich und mit bleibender Wirkung weitergegeben wird.
Herzensnähe und Liebe zu den Kindern
Dass Mitarbeitende echtes Interesse zeigen, geduldig sind und einfühlsam auf die Kinder eingehen.
Geistgeleitete und sorgfältige Vorbereitung
Dass Gott Planung, Treue, Kreativität und theologische Genauigkeit in der Vorbereitung schenkt.
Schutz und Bewahrung der Kinder
Dass die Kinder in jeder Hinsicht – körperlich, seelisch und geistlich – in den Veranstaltungen sicher sind.
Starkes, geeintes Mitarbeiterteam
Dass das Team geistlich reif ist, mit Leidenschaft dient und gut zusammenarbeitet.

8 | JAM (ev. Jungschar- u. Elternarbeit)

Errettung von Kindern und Eltern
Dass Kinder und Eltern Jesus kennenlernen, ihm vertrauen und geistlich neu werden.
Kreative und klare Evangeliumsverkündigung
Dass die rettende Botschaft verständlich, anschaulich und mitreißend weitergegeben wird.
Vertrauensvolle Beziehungen zu Eltern
Dass im Eltern-Café echte Nähe entsteht und Gespräche mit geistlicher Tiefe möglich sind.
Nachhaltige Frucht und Gemeindeanbindung
Dass die Wirkung der Veranstaltung bleibt und Kinder wie Eltern den Weg in die Gemeinde finden.
Schutz und geistliche Bewahrung
Dass während der gesamten Veranstaltung äußerer und innerer Frieden herrscht.

9 | Senioren, Witwen/Witwer

Tägliche geistliche Erneuerung
Dass Gott innerlich stärkt, auch wenn die Kräfte nachlassen und Grenzen spürbarer werden.
Trost, Hoffnung und Versöhnung
Dass Senioren Gottes Nähe in Einsamkeit und Trauer erfahren und Frieden beim Rückblick auf ihr Leben finden.
Geistliche Verantwortung im Alter
Dass sie Jüngere im Glauben begleiten, für sie beten und ein Segen für andere bleiben.
Stabilität und Gemeinschaft
Dass sie im Alltag ausharren und sie gut in die Gemeinde eingebunden sind.
Treue bis zum Ende
Dass sie geistlich wach bleiben, den Kampf kämpfen, den Lauf vollenden und den Glauben bewahren.

10 | beladene, belastete und geschwächte Geschwister

Heilung und göttlicher Trost
Dass Gott Seele und Herz heilt und seine Nähe in Dunkelheit und Angst spürbar wird. Das Gottesfurcht, Seelsorge und Therapie Veränderung herbeiführen.
Stabilität durch Gottes Wort
Dass biblische Wahrheiten tief ins Herz sinken, das Denken nachhaltig prägen und innere Festigkeit (Shalom) schenken.
Schutz und Befreiung
Dass Gott vor zerstörerischen und suizidalen Gedanken bewahrt und mitten in Anfechtungen geistliche Klarheit schenkt.
Annahme und tragende Beziehungen
Dass in der Gemeinde eine liebevolle, aber auch liebevoll konfrontierende Gemeinschaft entsteht, in der niemand ausgegrenzt wird.
Glaube trotz Chaos
Dass sie Gott vertrauen, auch wenn das Leben unübersichtlich und schwer ist.

11 | Familien, Ehepaare

Christus im Zentrum
Dass Jesus in Beziehung, Alltag und Erziehung klar die Mitte ist. Er allein soll den Ton angeben.
Einheit, Liebe und Vergebung
Dass Familien in tiefer Verbundenheit leben, in Konflikten demütig bleiben und zur Vergebung bereit sind.
Geistliche Erziehung und Rollenverantwortung
Dass Väter und Mütter ihre Aufgaben nach biblischen Maßstäben wahrnehmen.
Treue und Schutz der Ehe
Dass Gott Ehen vor Versuchung, Entfremdung und Überlastung bewahrt.
Zeugnis und Dienst als Familie
Dass Familien gastfreundlich sind und Gottes Liebe in Gemeinde und Nachbarschaft ausstrahlen.

12 | Singles

Identität in Christus
Dass sie Erfüllung, Sicherheit und Stabilität in Jesus finden – unabhängig davon, ob sie in einer Beziehung sind oder nicht.
Tragfähige Gemeinschaft
Dass Gott sie vor Einsamkeit bewahrt und ihnen tiefe, glaubensstärkende und ehrliche Freundschaften schenkt.
Reinheit und Heiligung
Dass sie im Hinblick auf Gedanken, Beziehungen und Entscheidungen ein Leben führen, das Gott ehrt.
Weisheit im Umgang mit dem Thema Partnerschaft
Dass Gott ihnen Klarheit gibt, ob er sie in eine Ehe führt oder in der Ehelosigkeit segnet.
Freude und Hingabe im Dienst
Dass sie mit Freude und Ausdauer im Reich Gottes dienen und darin Erfüllung finden. Dass sie die Chancen nutzen, die durch das Singlesein entstehen.

13 | Alleinerziehende

Kraft und Ausdauer im Alltag
Dass Gott ihnen Stärke schenkt für Erziehung, Versorgung und geistliche Leitung, auch unter der Doppelbelastung.
Trost und Nähe Gottes
Dass sie Gottes väterliche Gegenwart und Hilfe besonders in Momenten der Einsamkeit erleben.
Versorgung in allen Lebensbereichen
Dass Gott bei Finanzen, Emotionen und praktischen Herausforderungen hilft.
Liebevolle und klare Erziehung
Dass sie gesunde, stabile Beziehungen zu ihren Kindern gestalten – auch unter schwierigen Umständen.
Annahme und Unterstützung in der Gemeinde
Dass sie in der Gemeinde geistliche Familie, praktische Hilfe und echte Wertschätzung erfahren.

14 | Kranke, chronisch Leidende

Heilung und Gottes Eingreifen
Dass Gott auf seine Weise und zu seiner Zeit heilend wirkt und Wiederherstellung schenkt.
Stärke und Trost im Leiden
Dass er inneren Halt gibt, wenn die Kräfte nachlassen, und seine Nähe spürbar macht.
Glaube und Hoffnung ohne Bitterkeit
Dass sie Gott vertrauen, auch wenn Gebete scheinbar unbeantwortet bleiben, und ihr Herz bewahrt wird.
Sinn und Frucht im Leiden
Dass Krankheit zu geistlicher Reife, Christusähnlichkeit und segensreichem Dienst führt.
Kraft für Pflegende und Angehörige
Dass Gott ihnen Geduld, Liebe und Ausdauer schenkt, während sie mittragen und versorgen.

15 | Kleingruppen, KG-Leiter

Treue zur Schrift und geistgeleitete Leitung
Dass die Leiter Gottes Wort klar und bibeltreu auslegen und mit Weisheit, Demut und geistlicher Führung leiten.
Wachstum und Jüngerschaft durch die Gruppe
Dass die Teilnehmer geistlich reifen, Gottes Wort im Alltag umsetzen und sich sichtbar verändern.
Vertrauen und echte Gemeinschaft in der Gruppe
Dass Offenheit, Annahme und die Bereitschaft da sind, Leben und Lasten miteinander zu teilen.
Evangelistische Offenheit und Multiplikation
Dass missionarisch ausgerichtete Kleingruppen (Kurse) entstehen und neue gemeindliche Hauskreise entstehen.
Schutz, Freude und Ausdauer für die Kleingruppenleiter
Dass Gott sie geistlich wach hält, ermutigt und ihnen Treue schenkt – auch in schwierigen Zeiten.

16 | Evangelisation (privat und als Gemeindeaktion)

Vollmacht und Klarheit in der Verkündigung des Evangeliums
Dass Gottes Wort mit Freimütigkeit, theologischer Genauigkeit und in der Kraft des Heiligen Geist verkündet wird.
Liebe zu den Verlorenen
Dass Gott uns echtes Mitgefühl und ein brennendes Herz für Menschen schenkt, die Jesus noch nicht kennen. Dass wir uns von Gottes Freude an einem Sünder, der umkehrt anstecken lassen.
Weisheit und offene Augen
Dass kulturelle Sensibilität, Höflichkeit, gutes apologetisches Wissen und biblische Standfestigkeit die evangelistischen Gespräche prägen. Für das Erkennen und Nutzen von guten Gelegenheiten.
Suchende Herzen
Dass wir auf offene Menschen treffen und Gott selbst Suchende zu uns führt.
Passendes Nacharbeitsmaterial
Dass wir gute Ideen für Kurse, Material und Treffen haben, um Interessierte sinnvoll auf ihrem Weg zu Gott zu begleiten.
Frucht der Evangelisation
Für ein Verständnis des Evangeliums, echte Bekehrungen, Nachfolge und Anbindung der neuen Gläubigen an die Gemeinde.
Methodenwahl
Dass Gott uns Weisheit gibt, passende alte und kreative neue Wege der Evangelisation zu nutzen – von persönlichen Gesprächen bis zu Chatbots, Traktaten und Kursen.

17 | Männer in der Gemeinde

Reinheit und Gebet
Dass Männer Versuchungen überwinden, heilig leben und hingegebene Beter sind (1Tim 2,8).
Verantwortung in Familie und Gemeinde
Dass sie liebevoll leiten und als Vorbilder Verantwortung tragen.
Demut statt Stolz
Dass ihre Herzen dienend sind, frei von Statusdenken, Individualismus, Narzissmus, Perfektionismus und Selbstinszenierung.
Tiefe im Wort
Dass sie geistlich diszipliniert leben, Gott in der Stille mit aufrichtigem Herzen suchen und das Wort Gottes im Herzen tragen.
Starke geistliche Freundschaften
Dass sie echte Brüderlichkeit leben, einander ermutigen und gemeinsam Jesus nachfolgen.

18 | Diakonische Projekte

Liebe ohne verstecktes Eigeninteresse
Dass Hilfe aus geistlicher Ruhe geschieht – nicht aus Pflichtgefühl, sondern aus Berufung und im Gebet gegründet.
Weisheit im Helfen
Dass Gott Unterscheidung schenkt zwischen echter Not und manipulativer Anspruchshaltung.
Geduld und Langmut
Dass Ausdauer im Umgang mit schwierigen und verletzten (bzw. verletzenden) Menschen da ist.
Grenzen gegenüber Missbrauch
Dass Mut vorhanden ist, Nein zu sagen, wenn Hilfe ausgenutzt wird – mit Klarheit und innerem Frieden.
Geistliche Frucht im Leben der Geholfenen
Dass die Hilfe offene Herzen für das Evangelium bewirkt, zu echter Bekehrung führt und eine bleibende Verbindung zur Gemeinde entsteht.

19 | Frauen in der Gemeinde

Sicherheit in der eigenen Identität
Dass Frauen glauben können, dass sie *gewollt, geliebt und genug in Christus sind;* und sich nicht von Erwartungen, Rollenbildern oder Vergleichen antreiben lassen.
Reinheit im Herzen und Weisheit im Alltag
Dass sie in Gedanken, Worten, Beziehungen und Taten heilig und weise leben.
Heilung und innerer Friede
Dass Gott Frauen heilt, die durch Ablehnung, Missbrauch, Schuldgefühle oder Enttäuschungen verletzt sind. Dass sie Gottes übernatürlichen Frieden erfahren dürfen.
Gottes Kraft im Dienen
Dass sie in Ehe, Familie, Beruf und Gemeinde in der Kraft, die Gott darreicht, dienen und dabei nicht ausbrennen.
Tiefe Freundschaften
Dass tragende Beziehungen entstehen, geprägt von Ermutigung, Gebet und ehrlicher Gemeinschaft auf dem Weg mit Jesus.

20 | Christliche Influencer

Christus im Mittelpunkt
Dass ihr Herz nicht um Selbstvermarktung kreist, sondern allein darum, Jesus groß zu machen.
Treue zur Bibel und geistliche Klarheit
Dass ihre Inhalte fest im Wort Gottes verankert sind – ohne Verwässerung, Kompromisse oder falsche Lehre.
Heiligkeit und Weisheit
Dass sie heilig leben und mit Weisheit und Liebe auf Follower reagieren – auch in schwierigen Kommentarsituationen.
Liebevolle und wahrhaftige Kommunikation
Dass ihre Sprache aufbaut, Orientierung gibt und ehrlich ist – ohne Manipulation.
Wirkungskreis und Formate
Dass Gott ihren Wirkungskreis erweitert und sie klug neue Formate und Kanäle nutzen.

21 | Politiker

Gottesfurcht und Weisheit
Dass Politiker Entscheidungen treffen, die sich an Gottes Wort orientieren.
Integrität und Gerechtigkeit
Dass sie unbestechlich bleiben, der Wahrheit treu sind und dem Zeitgeist widerstehen.
Schutz vor Korruption und Machtmissbrauch
Dass Gott sie geistlich bewahrt und vor falschen Motiven schützt.
Frieden und Freiheit für Christen
Dass Rahmenbedingungen bestehen bleiben, in denen wir als Christen in Ruhe, Frieden und Gottesfurcht leben können.
Bekehrung und geistliche Erneuerung
Dass Politiker zum rettenden Glauben an Jesus finden und geistgeleitete Berater an ihrer Seite haben.

22 | Jugendliche in der Gemeinde

Klarer persönlicher Glaube
Dass Jugendliche Jesus persönlich kennenlernen, ihre Identität in ihm finden und ihm treu nachfolgen.
Geistliche Standfestigkeit
Dass Gott sie vor Gruppenzwang, falscher Lehre, okkulten Einflüssen, schädlichen Medieninhalten, einer Liebe zur Welt (inkl. Wohlstand, Selbstdarstellung, Oberflächlichkeit...) und moralischen Kompromissen schützt.
Reinheit und Heiligung
Dass sie in Gedanken, Worten, Blicken und Beziehungen heilig leben.
Tiefe Gemeinschaft mit Gott
Dass ihr geistliches Leben im Gebet, im Bibellesen und in der Anbetung wächst.
Zeugnis im Alltag
Dass sie mutig und missionarisch in Schule, Ausbildung, Beruf und Freizeit leben.
Vorbilder, Mentoren und Freunde
Dass es Ihnen in der Gemeinde nicht an guten Vorbildern, geistlichen Freunden und Mentoren fehlt. Dass sie vor Christen, die ihnen mit ihrem Leben oder ihrem Anspruch ein Anstoß zur Sünde werden, bewahrt bleiben.

23 | Neubekehrte

Festigung im Evangelium
Dass sie in Gottes Gnade, seiner Vergebung und ihrem Neu-Sein durch das Wirken des Heiligen Geistes fest werden.
Verwurzelung im Wort und Gebet
Dass sie zu reifen Bibellesern und Betern werden, denen es nicht an Zeit, Hingabe und Umsetzung fehlt.
Bewahrung und Wachstum
Dass Gott sie vor Rückfall, Anfechtung, Entmutigung und falschen Einflüssen schützt und sie im Glauben wachsen.
Einbindung in Gemeinschaft und Jüngerschaft
Dass sie in die Gemeinde hineinwachsen, von Jesus lernen und in der Nachfolge wachsen.
Aktivierung geistlicher Gaben
Dass sie ihre Berufung entdecken und aktiv in der Gemeinde mitarbeiten.

24 | Weltweite Mission

Offene Türen für das Evangelium
Dass Gott Zugang zu unerreichten Völkern schenkt, mutige Verkündigung ermöglicht und Missionare in Zeiten der Verfolgung bewahrt.
Arbeiter für die Ernte
Dass Gott Menschen beruft, ausrüstet und weltweit als Missionare und Mitarbeiter aussendet (auch nach Berlin-Spandau!).
Kraft und Ausdauer für Missionare
Dass sie geistlich stark bleiben, vor Entmutigung geschützt sind und gesunde Rhythmen im Dienst leben.
Fruchtbare Jüngerschaft und Gemeindegründung
Dass echte Bekehrungen geschehen, Nachfolge im jeweiligen kulturellen Kontext geschieht und geistlich gesunde Gemeinden entstehen.
Gebets- und Missionsbewusstsein in unseren Gemeinden
Dass Gemeinden offene Augen für den Missionsauftrag haben, dafür beten und großzügig unterstützen.

25 | Seelsorger in der Gemeinde

Geistgeleitete Weisheit im Gespräch
Dass Gott ihnen Klarheit, Unterscheidungsvermögen und Treue zur Bibel schenkt – gerade bei komplexen Anliegen mit unterschiedlichen Schutzzielen.
Liebe ohne Vereinnahmung
Dass sie echtes Mitgefühl zeigen, ohne in eine falsche Retterrolle oder emotionale Abhängigkeit zu geraten.
Schutz vor Überlastung und innerer Erschöpfung
Dass sie Hingabe mit gesunden Grenzen verbinden und ihr eigenes Glaubensleben stark bleibt.
Demut und geistliche Autorität
Dass ihr Dienst von einem dienenden Herzen geprägt ist – frei von Kontrolle, Stolz oder Manipulation.
Frucht im Leben der Ratsuchenden
Dass Menschen durch Seelsorge echte Veränderung, Heilung, Buße und bleibende Nachfolge erfahren.

26 | Stagnierende, entmutigte Christen

Neues geistliches Verlangen
Dass Gott frische Sehnsucht nach Jesus, seinem Wort und geistlicher Tiefe schenkt.
Erkenntnis des eigenen Zustands
Dass sie ohne lähmende Scham erkennen, wo geistliche Müdigkeit eingetreten ist, und daraus erwachen.
Loslösung von religiöser Routine
Dass ihre Beziehung zu Gott lebendig wird und nicht auf bloße Formen oder Gewohnheiten reduziert bleibt.
Offenheit für Erneuerung und Veränderung
Dass sie bereit sind, sich von Gott hinterfragen zu lassen, Buße zu tun und sich neu senden zu lassen.
Wiederentdeckung der ersten Liebe
Dass sie zu echter Anbetung, Gebet, Reinheit und Hingabe zurückfinden.

27 | Migranten

Annahme und Schutz
Dass Migranten würdevoll behandelt werden, in Sicherheit leben können und Offenheit in der Gesellschaft erfahren.
Heilung innerer Wunden
Dass Gott Trost schenkt bei Verlust, Fluchttrauma, Einsamkeit und Identitätskrisen.
Errettung und Erkenntnis der Wahrheit
Dass ihre Herzen für das Evangelium offen werden, die Botschaft klar verkündet wird und sie eine echte Bekehrung zu Jesus Christus erleben.
Integration in die Gemeinde
Dass Gemeinden offene Türen haben, sprachliche und kulturelle Brücken bauen und Migranten geistliche Heimat finden.
Berufung und Frucht im neuen Land
Dass sie Mut fassen, selbst zum Segen zu werden und ihren Platz im Reich Gottes zu einzunehmen.

28 | Verfolgte Christen

Standhaftigkeit im Glauben
Dass sie Jesus treu bleiben – auch unter Verfolgung, Drohungen oder Druck.
Stärkung durch den Heiligen Geist
Dass Gott ihnen übernatürliche Freude, Trost und Kraft schenkt – selbst in Haft, auf der Flucht oder in Isolation.
Mut zum Zeugnis
Dass sie den Namen Jesu freimütig bekennen – auch wenn es ihr Leben kosten kann.
Versorgung und Vernetzung
Dass sie praktische Hilfe, Zugang zu Bibeln, geistliche Gemeinschaft und Unterstützung durch den weltweiten Leib Christi erhalten.
Frucht trotz Verfolgung
Dass gerade in bedrängten Regionen geistliches Wachstum, neue Gemeinden und Erweckung entstehen.

29 | Verführte (Esoterik, Sekten, Ideologien…)

Erkenntnis der Wahrheit in Christus
Dass Gott ihnen offenbart, dass Jesus allein der Weg, die Wahrheit und das Leben ist – nicht Systeme, Energien oder Selbsterlösung.
Befreiung aus geistlicher Verstrickung
Dass der Heilige Geist Ketten von Täuschung, Manipulation und dämonischem Einfluss zerbricht.
Heilung von geistlichen und seelischen Verletzungen
Dass Gott die inneren Wunden heilt, die durch falsche Lehren, Missbrauch geistlicher Autorität oder okkulte Praktiken entstanden sind, und neues Vertrauen zu ihm (und zu anderen Menschen/Gemeinde) schenkt.
Mut zum Ausstieg und zur Umkehr
Dass sie den Schritt wagen, toxische Strukturen zu verlassen – trotz Angst, Scham oder sozialem Druck – und zu Jesus umkehren.
Integration in eine gesunde, bibeltreue Gemeinschaft
Dass sie Annahme, Heilung und geistliches Wachstum in der Wahrheit des Evangeliums finden und dass wir als Gemeinde ein Ort werden, wo sie das finden.

30 | Deutschland

Erneuerung durch das Evangelium
Dass in allen Gesellschaftsschichten geistliche Erweckung geschieht und Christus neu erkannt, bekannt und geehrt wird. Für neue Lust aufs Evangelium.
Buße über kollektive Gottvergessenheit
Dass unser Land Schuld über moralischen Verfall, Gleichgültigkeit gegenüber Gottes Wort und Widerstand gegen biblische Ordnungen erkennt und umkehrt.
Weisheit und Mut für Christen im öffentlichen Raum
Dass Lehrer, Politiker, Künstler, Unternehmer und Pastoren ohne Menschenfurcht mutig und weise zur Wahrheit stehen
Starke und treue Gemeinden
Dass bibeltreue Gemeinden in Liebe, Klarheit und Vollmacht das Licht des Evangeliums in eine orientierungslose Gesellschaft hineintragen.
Jugend, Bildung und Medien
Dass eine neue Generation heranwächst, die sich nicht dem Zeitgeist verkauft, sondern hungrig nach Wahrheit, Gerechtigkeit und echtem (ewigem) Leben in Christus ist.

31 | Schutz der Gemeinde

Einheit trotz Unterschiedlichkeit
Dass Gott uns vor Streit, Parteiungen und zerstörerischen Dynamiken durch Stolz, Egoismus oder verletzter Eitelkeit bewahrt.
Entwaffnung von Machtmenschen
Dass er den Ältesten, aber letztlich uns allen geistliche Autorität und Klarheit gibt im Umgang mit manipulativen, kontrollierenden oder spaltenden Persönlichkeiten.
Wachsamkeit gegenüber Irrlehren und überwertigen Ideen
Dass persönliche, fromme Spielwiesen einzelner, christliche Trends oder falsche Lehren die Gemeinde nicht unnötig belasten und schädigen.
Schutz vor Verleumdung und Anfeindung von außen
Dass Gott uns vor medialem Druck, gesellschaftlicher Ablehnung oder gezielter Verfolgung sowie Vandalismus bewahrt, und dass er uns Weisheit und Standfestigkeit gibt, wenn es dazu kommen sollte.
Mut und Hoffnung in Bedrängnis
Dass er uns geistlich stärkt, wenn Resignation, Erschöpfung oder Enttäuschung die Gemeinde als Ganzes belasten.
Geld, Kraft, Begabungen
Dass es uns nicht an den nötigen Finanzen, an geistlich begabten Mitarbeitern und Energie fehlt, um die Aufgaben zu erledigen, die wir als Gemeinde für Gott erledigen sollen.

32 | Finanzen und Ressourcen (Gemeinde und privat)

Treue Haushalterschaft
Für einen verantwortungsvollen, bibeltreuen Umgang mit Geld, Besitz und Gaben.
Freiheit von Geldliebe
Für Herzen, die nicht am Mammon hängen, sondern Gott als Versorger vertrauen.
Großzügigkeit im Geben
Für Bereitschaft, im Reich Gottes zu investieren – lokal wie weltweit.
Weisheit in Entscheidungen
Für kluge, vorausschauende und geistgeleitete Investitionen und Ausgaben sowohl privat als auch in der Gemeinde.
Genügsamkeit und Dankbarkeit
Für ein zufriedenes Herz, das Gott vertraut und Überfluss wie Mangel im Vertrauen annimmt.

33 | Evangelisation für den Stadtteil Haselhorst (Berlin)

Offene Herzen im Stadtteil
Dass die Menschen in Haselhorst durch den Heiligen Geist aufnahmebereit werden für das Evangelium. Dass sie sich ihrer Verlorenheit bewusst werden und aktiv nach einem Retter suchen.
Fruchtbare Verteil- und Straßeneinsätze
Dass Gott durch Bernhards Büchertisch, Christians Verteileinsätze und persönliche Gespräche Menschen anspricht.
Kinder- und Jugendarbeit als Türöffner
Dass evangelistische Jungschar- und Jugendangebote Herzen für Jesus öffnen und Familien erreicht werden.
Diakonische Brücken bauen
Dass Lebensmittelpakete, Frühstücks- und Caféarbeit echte Nöte stillen und Vertrauen in die Gemeinde und ins Evangelium wecken.
Ideen für Kontakte in den Stadtteil
Dass wir viele gute Ideen haben, wie wir effektiv im Stadtteil und Bezirk Präsenz zeigen können.

34 | Gebet für Geschwister, die sich vom Glauben entfernen

Aufdeckung der inneren Ursachen
Dass Gott ihnen hilft, verdrängte Verletzungen, enttäuschte Erwartungen, Bitterkeit oder ungelöste Fragen ehrlich zu benennen, statt den Glauben schleichend zu verlassen.
Heilung von Enttäuschung und Resignation
Dass Kränkungen durch andere Christen, Gebetserhörungen, die ausblieben, oder eigene Fehler nicht zu dauerhafter Distanz von Gott oder Gemeinde führen, sondern in Gnade aufgearbeitet werden.
Neues geistliches Verlangen
Dass der Heilige Geist wieder Hunger nach Wahrheit, Anbetung, Gemeinschaft und Gottes Wort weckt.
Mut zur Selbstprüfung und Umkehr
Dass sie bereit sind, sich Gottes Prüfung (Wort & Geist) auszusetzen, Fehlentwicklungen zu erkennen und bewusst die Richtung zu ändern.
Schutz vor der schleichenden Abstumpfung

Dass Gewöhnung an Sünde, ständiger Medienkonsum, Reichtum, Sorgen, Genuss/Spaß, falsche Freunde, nichtige Dinge oder selbstzentrierte Lebensziele nicht das Herz ersticken, sondern rechtzeitig gestoppt werden.

35 | Gebet für junge christliche Ehen

Christus als Fundament
Dass Jesus im Zentrum der Beziehung steht und beide Ehepartner es lernen, auf ihn zu hören und ihm zu gehorchen.
Wachstum in Liebe und Respekt
Dass sie im Alltag bewusst Zuneigung, Achtung, Lob, Zärtlichkeit und Wertschätzung leben – gerade in Zeiten von Stress, Kindern, Arbeitslast und Konflikt.
Gesunde Konfliktkultur
Dass sie lernen, Meinungsverschiedenheiten ohne Verletzung, Machtspiele oder Rückzug zu klären. Dass sie sich frühzeitig Hilfe holen (die „kleinen Füchse"). Und vor allem für Vergebung.
Schutz vor Entfremdung und Versuchung
Dass keine äußeren Einflüsse, Medien, Hobbies, Arbeit oder andere Menschen zwischen sie treten. Dass aus „Ich plus Ich" mit Jesus ein echtes „Wir" wird (= Vater und Mutter verlassen).
Gelebte Intimität
Dass sie ihre körperliche und emotionale Nähe als Ausdruck von Liebe, Freundschaft und Freude aneinander pflegen und vertiefen

36 | Schutz vor Gewalt und Betrug

Gottes Bewahrung im Alltag
Für Schutz auf Wegen, in Wohnungen, bei der Arbeit und auf Reisen – vor Unfällen, Überfällen und gefährlichen Situationen.
Weisheit und Wachsamkeit
Für ein sensibles, wachsames Herz im Umgang mit fremden Personen, unseriösen Angeboten und riskanten Situationen.
Sicherheit im digitalen Raum
Für Schutz vor Internetbetrug, Abzocke, Manipulation, Identitätsdiebstahl und schädlichen Kontakten.
Befreiung von Angst
Für das Vertrauen, dass Gott unsere Zuflucht ist, auch wenn Gewalt und Bedrohung in der Welt zunehmen.
Frieden inmitten einer unsicheren Welt
Für ein Herz, das in Gott ruht, während wir gleichzeitig verantwortungsvoll handeln.

37 | Bewahrung der Geschwister vor ideologischen und geistlichen Extremen

Schutz vor Gesetzlichkeit
Dass Christen nicht in selbstgerechte Regeln oder geistlichen Stolz verfallen (Pharisäertum).
Bewahrung vor geistlicher Schwärmerei
Dass übertriebene, unbiblische Erlebnisfixierung oder „Geistes"-Praktiken keinen Raum bekommen.
Klarheit gegenüber überwertigen Ideen und Echokammern
Dass keine Nebenthemen (Endzeitdebatten, Speziallehren, Verschwörungserzählungen) das Evangelium verdrängen und uns Zeit für gute Werke, Gebet und den Herrn Jesus stehlen.
Biblisches Verständnis von Mann und Frau
Dass Feminismus oder andere Ideologien nicht Gottes gute Schöpfungsordnung ersetzen.
Geistliche Balance
Dass Gemeinde und Einzelne in gesunder Lehre, gelebter Liebe und missionarischer Ausrichtung festbleiben – ohne ins Extreme zu rutschen.

38 | Schutz der Geschwister vor Okkultismus und dämonischem Einfluss

Enthüllung verborgener Finsternis
Dass Gott jede getarnte Form von Esoterik, Magie, okkulter Praxis oder „Satanismus light" aufdeckt und entlarvt.
Abkehr von okkulten Bindungen
Dass Betroffene bewusst alle Kontakte zu Wahrsagerei, Horoskopen, Energieheilung, Channeling oder ähnlichen Praktiken brechen.
Reinigung durch Gottes Wahrheit
Dass Lügen und Täuschungen durch das Licht von Gottes Wort ersetzt werden und Herzen in Gottes Wahrheit verankert bleiben.
Befreiung in Jesu Namen
Dass Menschen, die durch okkulte Praktiken und Flüche gebunden sind, die Kraft des Kreuzes erfahren und echte geistliche Freiheit finden.
Schutz der Gemeinde vor geistlicher Unterwanderung
Dass kein dämonischer Einfluss unbemerkt in Gemeindearbeit, Beziehungen oder Lehre eindringt.

39 | Reinheit der Gemeinde

Enthüllung von Heimlichkeit und Heuchelei
Dass Gott verborgene Sünde, Doppelleben, ungläubige Herzen und fromme Fassade aufdeckt.
Überführung narzisstischer Strukturen
Dass Machtmissbrauch, Manipulation und Selbstdarstellung erkannt und entlarvt werden.
Geistgewirkte Buße und Heilung
Dass Betroffene nicht bloß bloßgestellt, sondern zur Umkehr, Vergebung und Wiederherstellung geführt werden.
Schutz der Gemeinde vor zerstörerischen Dynamiken
Dass ungesunde Einflüsse keine Spaltungen, Verletzungen oder Vertrauensverluste hervorrufen.
Echtheit im Glaubensleben
Dass Demut, Transparenz und gegenseitige Rechenschaft die Kultur der Gemeinde prägen.

40 | Leben aus der Intimität mit Gott

Ruhen in Gottes Gegenwart
Dass die Geschwister es lernen, ihre Seele in Gottes Gegenwart still werden zu lassen und (übernatürlichen) Frieden bei Gott zu finden (Sorgen abgeben mit Danksagung!)
Sich von Gott als einem guten Vater gesehen wissen
Dass jeder Gläubige erfährt: „Ich bin gekannt, geliebt und getragen“ – unabhängig von Leistung und Performance.
Allein sein mit Gott
Dass persönliche Zeiten der Stille, des Gebets des Nachsinnens und des Singens geplant, gepflegt und genossen werden.
Ausharren, weil Gott gut ist
Dass wir uns in Zeiten der Not bewusst bei Gott bergen, er uns zum Schild/Turm/Burg wird und wir geduldig ausharren, bis er eingreift.
Vorrang der Beziehung vor dem Dienst
Dass die intime Gemeinschaft mit Christus wichtiger bleibt als Tätigkeit oder Anerkennung in der Gemeinde.

41 | Christen, die sich von der Gemeinschaft entfernen

Aufdeckung von Selbsttäuschung Dass betroffene Christen erkennen, dass geistliches Leben ohne verbindliche Gemeinschaft geistlich arm und gefährlich wird.
Heilung von Verletzungen Dass Enttäuschungen oder Kränkungen in Gemeinde oder Hauskreisen durch Gottes Gnade verarbeitet werden können.
Humor und Ertragen
Dass Gott ihnen Selbsterkenntnis schenkt und sie dadurch Weisheit und Humor entwickeln, um andere ertragen zu können.
Überwindung von Individualismus
Dass Stolz, Selbstgenügsamkeit oder falsche Unabhängigkeit durch Demut, Gemeinsinn und Liebe ersetzt werden.
Wertschätzung der Gemeinde als Leib Christi
Dass sie begreifen: Gemeinde ist Gottes Idee – und dass sie gehorsam ihren Platz finden und sich einbringen.

42 | Bibliothek und Literaturarbeit

Team Bibliothek
Dass die Geschwister, die die Bibliothek betreiben, biblisch fundierte, theologisch gesunde und geistlich nährende Bücher bereitstellen.
Freude am Lesen geistlicher Literatur
Dass Christen Lust entwickeln, sich mit Gottes Wort und guter geistlicher Literatur zu beschäftigen.
Weisheit in der Auswahl
Dass gefährliche, verwirrende oder oberflächliche Inhalte von den Geschwistern gemieden werden.
Reife der Gläubigen
Dass durch Bücher und Materialien geistliche Reife, Nachfolge und ein biblisches und auf Gott ausgerichtetes Denken gefördert werden.
Multiplikation durch Weitergabe
Dass gelesene und verstandene Inhalte nicht liegen bleiben, sondern in Gesprächen, Hauskreisen und Lehre weitergegeben werden.

43 | Umgang mit Entertainment und geistliche Bewahrung

Erneuerung des Denkens
Dass Christen prüfen, ob Unterhaltung sie Christus ähnlicher macht oder von ihm entfremdet.
Maß und Disziplin
Dass Zeiten der Erholung nicht in Vergötzung von Zerstreuung ausarten.
Heiligung der Sinne
Dass Augen und Ohren (und damit das Denken) nicht durch Gewalt, Sexualität, Gier, Rache oder Lästerung beschmutzt werden.
Gefahr dämonischer Verführung
Dass die Gemeinde erkennt: Entertainment kann geistliche Einfallstore öffnen, wenn Begierden entfacht oder okkulte Inhalte konsumiert werden.
Freude an Gottes Schönheit
Dass Christen Schönheit, Kunst und Kultur suchen, die Wahrheit, Güte und Herrlichkeit Gottes widerspiegeln.

44 | Geschwister, die sich selbst betrügen und unweise Entscheidungen treffen

Selbsterkenntnis statt Selbstbetrug
Dass wir ehrlich vor Gott leben und uns nicht durch Frömmigkeit, Aktionismus oder Ausreden betrügen.
Echte Umkehr statt religiöse Illusion
Dass ein Lippen-Bekenntnis, Ritual oder Formalismen nicht für lebendigen Glauben gehalten werden.
Weisheit von oben suchen
Dass Entscheidungen nicht aus Torheit, Emotionalität oder nach dem Zeitgeist getroffen werden, sondern unter der Leitung des Heiligen Geistes und ausgerichtet am Wort Gottes.
Schutz vor Hochmut
Dass Christen nicht meinen, sie stünden fest, und dadurch erst Recht in Versuchung fallen (1Kor 3,18; 1Kor 10,12).
Reife in der Unterscheidung
Dass es uns immer leichter fällt das „Gute, Wohlgefällige und Vollkommene“ (Römer 12,2) zu erkennen und reif zwischen Gutem und Bösem zu unterscheiden.

45 | Reife Ehen

Bewahrung von Bewunderung und Respekt
Dass Ehepartner einander nicht als selbstverständlich behandeln, sondern sich mit viel Lob, Dank und Anerkennung begegnen.
Gelebte Zärtlichkeit und Intimität
Dass kleine Gesten der Nähe, Körperlichkeit und Intimität die Ehe „kribbelig" erhalten. Das Entdecken von alten und neuen Früchten der Liebe (Hohelied 7,14)
Ansporn zu geistlicher Treue
Dass beide einander unterstützen, den schmalen Weg bis zu Ende zu gehen und dass sie gemeinsam den guten Kampf des Glaubens kämpfen.
Einheit in den letzten Lebensabschnitten
Dass Ehepartner in Entscheidungen, Prioritäten und Alltag einmütig leben und neue Herausforderungen gemeinsam tragen. Bewahrung vor einem „Nebeneinanderher leben".
Fruchtbare Vorbildfunktion
Dass ihre Ehe ein sichtbares Zeugnis für Jüngere wird – von Treue, Vergebung, Ausharren, Glauben, guter Kommunikation und gelebter Liebe. Das alte Ehen, den jungen Ehen, Mut machen, sich in Ehe zu investieren.

46 | Das normale Heiligungsleben (Eusebeia) aller Geschwister

Regelmäßiges Gebet
Dass wir beständig das Gespräch mit Gott suchen – im Danken, Bitten, Flehen, Bekennen und Anbeten.
Freude am Wort Gottes
Dass tägliches Hören, Lesen und Meditieren der Schrift unser Herz und Denken prägt. Das Wort soll ins „Herz" (= Kopf, Denken, Verstehen).
Teilnahme an der Gemeinschaft
Dass wir als Gemeindeglieder aktiv ein „WIR" leben, Rücksicht üben, um Einheit zu bewahren, und verbindlich in die Gemeinschaft der Gemeinde hineinwachsen.
Praktische Liebe im Alltag
Dass unser Glaube sichtbar wird in Geduld, Vergebung, Barmherzigkeit und guten Werken.
Gehorsam und Selbstdisziplin
Dass wir im Alltag Entscheidungen treffen, die Gottes Willen widerspiegeln, und der Geist Gottes in uns Selbstdisziplin wirkt.
Evangelisation im Alltag
Dass wir unseren Glauben natürlich und mutig bekennen und Menschen zu Christus einladen.

47 | Gemeindefreizeit Groß Väter See

Geistliche Erneuerung
Dass Gottes Wort in Andachten, Bibelarbeiten und Gesprächen Herzen neu belebt und Glauben vertieft.

Stärkung der Gemeinschaft
Dass Jung und Alt einander begegnen, Beziehungen gestärkt und neue Freundschaften geknüpft werden.

Bewahrung und gutes Gelingen
Dass Gott die ganze Freizeit segnet – in An- und Abreise, Wetter, Organisation und Gesundheit.

Offene Gespräche und Seelsorge
Dass Raum entsteht für ehrliche Gespräche, Versöhnung, Gebet füreinander und gegenseitige Ermutigung.

Kinder und Jugendliche im Fokus
Dass die junge Generation die Zeit als prägend erlebt und in ihrer Beziehung zu Jesus wächst.

Nachhaltige Frucht
Dass das Erlebte nicht verpufft, sondern den Alltag der Gemeinde nach der Freizeit geistlich prägt.